



Roter Tropfen

Gotita Roja | Red Drop | Goutte Rouge



Jahresbericht 2019

INHALT

UNTERSTÜTZUNG

IN BOLIVIEN

IN KOLUMBIEN

DURCH FREIWILLIGENEINSÄTZE

AUS DER SCHWEIZ

ORGANISATION

FINANZEN

REVISIONSBERICHT

VORWORT

*„Je reifer wir werden, desto mehr verstehen wir, dass wir zwei Hände haben:
Eine, um uns selbst zu helfen, und eine andere, um anderen zu helfen.“*

Audrey Hepburn

Unsere Philosophie ist es, unsere Hand den Menschen zu bieten, die es besonders benötigen. Diese wird jeweils dankbar angenommen, das erfüllt uns mit grosser Freude. In einer Zeit, in der wir auf manche Entwicklungen mit Sorge blicken müssen, ist diese in Rückblick auf das Jahr 2019 für den Verein Roter Tropfen erfreulich ausgefallen. Wir haben Weichen für neue Projekte gestellt und unterstützen tatkräftig unsere Partnerorganisationen in Kolumbien und Bolivien.

Das Projekt «Comedor Remanso» in Cartagena de Indias in Kolumbien ist vor Ort in professionellen Händen. So auch die Projekte «Carita Feliz», «Super Quimio» und «Chalinas» in Santa Cruz de la Sierra in Bolivien. Es erfüllt uns mit grosser Freude, dass wir eine solch gute Zusammenarbeit zu unseren Partnern pflegen dürfen. Dies erleichtert unser Engagement in der Schweiz enorm und motiviert uns jeden Tag aufs Neue.

Ausserdem haben wir mit tatkräftiger Unterstützung eines freiwilligen Helfers unsere Homepage neu aufgebaut. Unser Ziel ist es, diese laufend zu aktualisieren, damit ihr liebe Leserinnen und Leser immer auf dem neusten Stand seid.

Dieses Jahr feiern wir unser 10-jähriges Jubiläum! Wir hoffen, dass wir dies bei einem Benefiz-Anlass mit euch zelebrieren dürfen.

Wir freuen uns gemeinsam mit euch Hand in Hand etwas zur Verbesserung dieser Welt beitragen zu dürfen.

Wiesendangen, im März 2020



Livia Reutimann
Vorstandsmitglied

BOLIVIEN



Im Jahr 2019 konnte der Rote Tropfen gemeinsam mit seinem Tochterverein Gotita Roja Bolivia viele kleine und grosse Patienten des onkologischen Instituts von Santa Cruz de la Sierra und ihre Familien unterstützen.

Die bestehenden Projekte wurden vergrössert und neue Projekte gestartet. Gotita Roja Bolivia hat in diesem Jahr viele Spenden vor Ort durch Sammelaktionen mit Spendendosen, Teilnahmen an Märkten sowie durch Beiträge von Schulen und Firmen generieren können. Das Arbeitsprojekt „Construyendo Sueños“ durfte sich über viele Sachspenden, wie Bastelmaterial, Nähmaschinen, Stoffe, etc. erfreuen.

Die Einnahmen von Gotita Roja Bolivia im Jahr 2019 betrug 53'951 Dollar, wovon 24'953 Dollar durch den Roten Tropfen Schweiz gespendet wurden. Ausgegeben wurden die Spenden für verschiedene Projekte, welche folgend genauer beschrieben werden.

Das Projekt «Chalinas» wurde neu zu «Construyendo Sueños» getauft

„Chalinas“ wurde mit einer kleinen Gruppe an Mütter, die Schale für den Verkauf in der Schweiz herstellten, gegründet. Aufgrund dessen erhielt das Projekt seinen Namen. Dieses Arbeitsprojekt wurde gegründet, damit die Mütter von krebskranken Kindern, während dessen langen Therapie, ein kleines Einkommen generieren können. Fast 8 Jahre lang fanden die Handarbeitskurse der Mütter draussen vor dem onkologischen Institut statt. Im Projekt «Chalinas» kam es in diesem Jahr zu einer grossen Veränderung.

Seit März 2019 konnte für das langjährige Arbeitsprojekt eine Arbeitswerkstatt in der Nähe des onkologischen Instituts gewonnen werden. Dank grosszügigen Spendern vor Ort wurde Gotita Roja Bolivia für 2 Jahre eine Wohnung zur Verfügung gestellt, welche von einer bolivianischen Architektin unentgeltlich als Arbeitswerkstatt eingerichtet wurde. Seit der Eröffnung wird die Sozialwerkstatt rege besucht.



Bild: Handarbeiten hergestellt von den Müttern der krebskranken Kinder

In diesem Atelier erhalten viele Mütter einen Handarbeitskurs durch freiwillige Lehrerinnen. Die Mütter kreieren viele verschiedene Handarbeiten, welche nun grösstenteils vor Ort verkauft werden können. Mit diesem Projekt konnten 2019 50 Mütter und ihre Familien unterstützt werden. Die Mütter der krebskranken Kinder haben an 27 Märkten mit ihren wunderschönen Handarbeiten teilgenommen. Gotita Roja Bolivia zählt auf Facebook über 11'700 Personen, welche deren Arbeit verfolgen. Die Produkte werden gleich nach Fertigstellung auf der Facebook-Seite gepostet. Die Nachfrage ist gross. Es kommen immer mehr Anfragen für die hergestellten Handarbeiten aus anderen Städten Boliviens wie La Paz oder Cochabamba.



Bild: Handarbeiten vom Projekt «Construyendo Sueños»

Projekt «SuperQuimio»

Auch im Jahr 2019 wurden weiter Jugendliche und erwachsene Patienten mit Leukämie des onkologischen Instituts durch den Roten Tropfen unterstützt. Diese Paten und ihre Familien hätten selber keine Möglichkeit die Chemo- und weitere Therapien zu bezahlen. Im Jahr 2019 konnten 17 junge Paten durch den Roten Tropfen unterstützt werden. Den Paten wurde jeweils die gesamte Chemotherapie bezahlt. Zudem konnten auch weitere 98 erwachsene Patienten mit der Übernahme der Kosten von einzelnen Medikamenten oder Therapien unterstützt werden. Insgesamt wurden durch den Roten Tropfen Kosten von 470 Rezepten für diverse Medikamente finanziert. Die Ausgaben im Jahr 2019 von Gotita Roja Bolivia für dieses Projekt liegen bei 40'267 Dollar.



Bild: Geburtstagsfrühstück im onkologischen Institut

Projekt «Carita Felíz»

Mit dem Projekt «Carita Felíz» werden krebskranke Kinder des onkologischen Instituts in Santa Cruz de la Sierra unterstützt. Im Jahr 2019 bezahlte der Rote Tropfen viele verschiedene Laboruntersuchungen, Medikamente und andere Therapien dieser Kinder. Es wurden 204 Zell- und Laboruntersuchungen bezahlt. Zudem wurden die Kosten von 234 Arztrezepten für Medikamente und andere Therapien durch den Roten Tropfen übernommen. Die Ausgaben von Gotita Roja Bolivia für dieses Projekt beliefen sich auf 20'340 Dollar.

Neue Projekte vor Ort

Es wurden vor Ort durch Gotita Roja Bolivia neue Projekte ins Leben gerufen. Dazu gehört z.B. ein «Ciclo de Charlas». Bei diesem Projekt kommen die Mütter der krebskranken Kinder für unterschiedliche Gespräche zusammen. Sie können sich über ihre Probleme, Ängste und Sorgen austauschen und erhalten dabei Unterstützung durch freiwillige Psychologen. In einem Projekt haben sie zudem beschlossen, einer Mutter aus der Arbeitsgruppe „Construyendo Sueños“ beim Hausbau zu unterstützen. Diese Frau lebte zuvor mit ihrer krebskranken Tochter in einer kleinen selbstgebauten Hütte. Alle haben gemeinsam angepackt und es konnte tatsächlich ein Haus erbaut werden.



Bild: Hausbau für eine Mutter mit krebskranker Tochter

Weiteres

Vor Ort fand durch Gotita Roja Bolivia im Jahr 2019, wie auch in den Jahren zuvor, jeden Monat ein Geburtstagsfrühstück für alle erwachsenen Patienten des onkologischen Instituts statt.

Freiwilligeneinsätze Bolivien

Alena Ruckstuhl

Die Freiwillige Gymnasialistin Alena Ruckstuhl aus Turbenthal hat vom 10. April bis 10. Mai 2019 in Santa Cruz de la Sierra im onkologischen Institut einen Freiwilligeneinsatz gemacht. Sie hat dabei die Lehrerin der Spitalschule unterstützt. Alena hat krebserkrankte Kinder oder ihre Geschwister unterrichtet, mit ihnen gespielt und gebastelt. Einzelne Nachmittage hat sie zudem auf der pädiatrischen Station des onkologischen Instituts verbracht und dabei mit den stationären Kindern verbracht.

Mathias Stückelberger

Der Freiwillige Mathias Stückelberger aus Wiesendangen hat für 2 Wochen Gotita Roja Bolivia in administrativen Arbeiten tatkräftig und für das Arbeitsprojekt eine kleine Videoreportage gedreht. Das Video ist auf unserer Webseite zu finden.

Weitere

Gotita Roja Bolivia hatte zudem das erste Mal Freiwillige, welche nicht aus der Schweiz oder Deutschland kamen. 3 junge slowenische Frauen haben im Jahr 2019 im Büro von Gotita Roja Bolivia und der Spitalschule des onkologischen Instituts mitgeholfen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für alle Freiwilligen, die vor Ort unsere Projekte unterstützen haben.

Highlight

- 407 Arztrezepte von kleinen und grossen onkologischen Patienten bezahlt
- Büro und Atelier von Gotita Roja Bolivia endlich Wirklichkeit und gut besucht
- 50 Mütter und Familien wurden durch das Projekt «Construyendo Sueños» unterstützt

KOLUMBIEN

PROJEKT «Remanso de Amor»



Wie würden wir uns fühlen, wenn wir jeden Morgen mit leerem Magen zur Arbeit oder in die Schule gehen müssten?

Genau so geht es den meisten Kindern von Cartagena welche die Stiftung Remanso de Amor besuchen. Was ein gutes Frühstück ausmacht, durften wir selber erleben, denn nach dem Frühstück konnten die Kinder in die Klassen gehen und den Morgen mit Spielen und andere Aktivitäten verbringen. Neben den 3 Mahlzeiten am Tag ist auch die liebevolle Begleitung der Lehrerinnen, Sozialarbeiter für die Kinder und deren Entwicklung enorm wichtig. Auch das Mittagsschläpfchen nach dem Mittagessen ist ein elementarer Bestandteil bei den 3-5 jährigen Kindern. Wir durften den Soziarbeiter bei einen Besuch im Armenviertel begleiten, und die Zustände bei einer Familie im Armenviertel mit eigenen Augen sehen. Es gibt für viele Familien keine andere Möglichkeit, als 2-3 Kinder in einem Bett schlaffen zu lassen, was dann auch erklärt warum die Kinder manchmal sehr müde sind. Im Gespräch mit einer Frau, deren zwei Kinder Remanso de Amor besuchen, wird nochmals deutlich wie schwierig die Bedingungen wirklich sind. Wenn man so lebt, dann ist die Entlastung riesengross die eine Familie erfährt wenn, ein oder sogar zwei Kinder in der Institution verpflegt werden, und dort in einer sicheren Umgebung den Tag verbringen können. So kann ein Elternteil denn noch einer Tätigkeit nachgehen, doch oft reicht auch dieser kleiner Einkommen nicht, um eine 4 Köpfige Familie zu ernähren, und auch selten dringende Anschaffungen zu machen. Im Gespräch mit der jungen Frau, wiederholt sie mehrmals wie Dankbar sie für die grosse Unterstützung ist.

Neben den regelmässigen Quartierbesuchen, werden die Eltern mit kurzen Inputs von einem Psychologen auf verschiedene Themen sensibilisiert.



Bild: Alejandra und Chris bei „Remanso de Amor“

Denn es gibt Themen die betreffen alle, und gerade wenn es um sexuelle Gewalt geht, ist es wichtig das auch die Eltern informiert sind, und sie die Kinder in der schwierigen Umgebung entsprechend schützen können. Bei unseren Besuch im Remanso de Amor wurde es uns bewusst was dieser Ort für die Kinder und ihre Familien bedeutet, in dem die Kinder, für ein paar Stunden am Tag einfach nur Kinder sein dürfen.

Rund 93 Kinder im Alter von 2- 5 Jahren konnten täglich von Montag bis Freitag vom Ernährungsprogramm „Comedor Remanso“ profitieren. Ein riesiges Dankeschön an alle unsere Paten und Patinnen an dieser Stelle!

FREIWILLIGENEINSÄTZE

Die Stiftung Roter Tropfen bietet schon seit einigen Jahren Freiwilligeneinsätze an, die im letzten Jahr auf eine hohe Resonanz trafen. Seit dem Abschluss des Projektes «Cangrejera» in Barranquilla 2018 und auch schon davor, absolvierten Freiwillige, die nach Kolumbien reisten, ihren Einsatz in unserer Partnerstiftung «Remanso de Amor». Die Stiftung «Remanso de Amor» ist im Armenviertel Canapote in Cartagena de Indias verortet, welches zu den Brennpunkten von Cartagena gehört. Die Kernaufgabe der Stiftung ist die Frühförderung von Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren.

Seit mehr als zwei Jahren unterstützen wir die Stiftung im Rahmen des Projektes «Comedor Remanso». So erhalten ausgewählte Kinder, die bisher keine Möglichkeit hatten, die Stiftung zu besuchen durch einen monatlichen Beitrag eines Paten/Götti/Gottis ausgewogene und täglich frisch zubereitete Mahlzeiten sowie eine vollumfängliche Betreuung und Förderung.

Im letzten Jahr leisteten insgesamt fünf Freiwillige einen Einsatz in Kolumbien. Damit ihr die Eindrücke und Erfahrungen der Freiwilligen sowie ein Bild der Stiftung kriegt, ein paar Ausschnitte aus ihren Erfahrungsberichten:

Erfahrungsberichte

Manuela Hügi, Einsatzdauer über drei Monate

Zuerst einmal möchte ich mich bei euch für die tolle Möglichkeit bedanken. Mir hat die Arbeit viel Spass gemacht und die Kinder sind mir sehr ans Herz gewachsen.

Ich hatte mich letzten Sommer bei euch gemeldet, um einen Einsatz in der Stiftung Remanso de Amor in Cartagena zu realisieren. Wir (mein Mann, zwei Kinder und ich) lebten und arbeiteten damals schon ein Jahr in Cartagena. Dabei fiel mir natürlich die miserablen Umstände und die finanzielle Ungleichheit, in welcher sich viele Familien befanden, auf.

Somit war für mich bald klar, dass wenn es die Zeit zulässt, ich in einer Stiftung arbeiten möchte.

Anfangs September durfte ich dann anfangen. Ich „arbeitete“ jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Mein Einsatz dauerte bis Mitte Dezember. In dieser Zeit lebte ich mit meiner Familie in einer Wohnung in Cartagena.

Ich hatte die Möglichkeit mit den Kindern verschiedene Sachen zu basteln, im Unterricht mitzuhelfen und beim Morgenessen und Mittagessen zu helfen. Während dem Unterricht gab es viel Freiheit etwas mit den Kindern zu machen. Die Lehrerinnen, sowie die Kinder waren für alles offen und dankbar für neue Ideen.

Wirklich sehr gut hat mir gefallen, dass die Kinder extrem viel Lebensfreude haben und eigentlich immer fröhlich und liebevoll waren. Sehr oft wurde mit ihnen getanzt und gelacht.

Es ist toll das ein Psychologe dort arbeitet und regelmässig Studenten zur Unterstützung vorbeikommen.

Manchmal wünschte ich mir etwas bessere Organisation innerhalb des Klassenzimmers wie auch während des Unterrichtes. Es war es oft sehr laut und chaotisch.

Ich gehe mit gemischten Gefühlen aus dem Einsatz. Einerseits vermisse ich die lieben Leute und die lustigen Kinder und bin dankbar, dass ich sie kennen lernen durfte. Andererseits hätte ich gerne mehr bewirkt, aber die politischen Probleme, die das schöne Land mit sich bringt, kann man leider nicht auf Knopfdruck verändern. Deshalb ist es gut, dass es Stiftungen gibt, die an die Kinder glauben und ihnen eine Chance geben für die Zukunft.

Carole Raduner & Patrick Koller

Die Stiftung macht einen guten Job, die Lehrer sind motiviert und sehr lieb zu den Kindern. Die Kinder machten einen fröhlichen Eindruck und sind dankbar, dass sie in die Fundacion gehen können. Die politische Lage war letztes Jahr gut, wir hatten nie Angst. Das Land ist wunderschön und sehr vielseitig.

Immer wieder schön zu sehen, dass die Kinder trotz ihrer Lage glücklich sind und die kleinen Sachen dafür umso mehr schätzen (aus dem Erfahrungsbericht Patrick Koller).



Bilder: Carole und Patrick bei ihrem zweiwöchigen Einsatz

Michaela Hobi

Freiwilligeneinsatz in der Frühförderungsschule der Fundacion Remanso de Amor in Cartagena, Kolumbien vom 4. Februar bis 8. Februar 2019

Vorbereitung

Vor meiner mehrmonatigen Südamerika-Reise suchte ich nach einer Möglichkeit für einen Freiwilligeneinsatz bei einer wohltätigen Organisation. Bei meiner Recherche im Internet bin ich auf den Verein Roter Tropfen gestossen.

Bei einem persönlichen Treffen hat mich Nora (Ressortverantwortliche Freiwilligeneinsätze) sehr konkret über die Situation an der Schule, den ungefähren Tagesablauf und über Kolumbien selber mit den Herausforderungen im Alltag und im Umgang mit den Menschen aufgeklärt.

Ein erster schriftlicher Kontakt mit dem zuständigen Sozialarbeiter bei Remanso de Amor, Victor Madero, hat es erlaubt, die Erwartungen gegenseitig abzustimmen.

Anreise und Einsatz

Während der zwei Wochen, in welchen ich meine Spanischkenntnisse an einer Schule in Cartagena vertieft habe, besuchte ich zum ersten Mal die Schule von Remanso de Amor. Victor hat mich sehr herzlich empfangen und zuerst dem Direktor und Gründer der Stiftung, Jorge Berrio und dann dem gesamten Personal vorgestellt. Anschliessend haben wir uns über meine Einsatzwoche unterhalten. Von meiner Unterkunft in der historischen Altstadt von Cartagena fuhr ich jeweils mit dem Taxi zur Stiftung in Canapote. Da die Gegend für Ausländer als unsicher gilt, hat mich der Taxifahrer immer direkt vor der Schule ausgeladen. Nach dem Unterricht hat mich mindestens eine Lehrperson zum Taxi begleitet.



Für Remanso de Amor ist es sehr wichtig, dass die Kinder eine vollwertige und reichhaltige Ernährung erhalten und dass alle Kinder die Mahlzeiten aufessen. Darauf achten entsprechend sämtliche Aufsichtspersonen. Zudem wird zwischen den Mahlzeiten ein Znüni und ein Zvieri in Form von Früchten gereicht.

Neben des Unterrichts haben wir mit den Kindern jeden Tag verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Bewegungsspiele wie auch das Tanzen und Singen haben ihnen besonders viel Freude bereitet.

Hausbesuche im Quartier

Am letzten Tag nahm mich Victor am Vormittag auf Hausbesuche bei Familien mit, deren Kinder bei Remanso de Amor zur Vorschule gehen. Die Menschen leben in den einfachsten Verhältnissen. Mehrere Familienmitglieder wohnen zusammen auf engstem Raum und sanitäre Anlagen werden oftmals unter mehreren Parteien geteilt.

Bei einer der Familien kam ein Knabe im Alter von ca. 9 Jahren gegen Mittag aus dem Schlafraum. Er konnte nicht zur Schule gehen, weil er Probleme mit der Konzentration hatte. Als er im Vorschulalter war, herrschte in jenem Quartier noch Bandenkrieg und es war für die Stiftung zu gefährlich, die Familien zu besuchen und die Kinder für die Vorschule zu rekrutieren. So konnte dieser Junge leider nicht für die Schulbildung vorbereitet werden. Victor versprach Abklärungen zu treffen, damit diesem Jungen geholfen werden kann.

Bei einer anderen Familie erkundigte sich Victor nach dem Mädchen, welches krankheitshalber nicht zur Schule kommen konnte. Aufgrund von unzureichender hygienischer Pflege hatte sie einen Hautausschlag bekommen und Victor überzeugte sich davon, dass die Mutter die Pflegevorschriften und Arztbesuche zur Genesung einhielt.



Bild: Michaela beim Basteln mit den Kindern

Die regelmässigen Besuche erlauben es Victor, jene Kinder und Familien zu selektieren, welche am meisten Unterstützung benötigen. Denn leider gibt es mehr Armut und Not als dass die Stiftung allen helfen könnte. Ihre Ressourcen, vor allem auch jene der Infrastruktur sind beschränkt. Deshalb plant Remanso de Amor auch einen Neu- und Erweiterungsbau an ihrem Standort in Canapote.

Die Hausbesuche eröffneten mir einen Einblick in die Welt des Sozialarbeiters wie auch in das reale Leben der Familien. Unglaublich wie diese Menschen trotz der extremen Armut in der sie leben so viel Lebensfreude ausstrahlen.

Fazit

Die vielen fröhlichen Gesichter, welche mir jeden Morgen in der Schule entgegenstrahlten, bestärkten die Gewissheit, dass Remanso de Amor einen essentiellen Beitrag zur Entwicklung dieser Kinder im Grossraum Cartagena leistet. Die Hausbesuche waren für mich eindeutig der emotionalste Teil dieser Woche. Victor ist extrem engagiert und macht seine Arbeit mit grosser Leidenschaft und Empathie. Durch ihn habe ich sehr viel über die Probleme der Menschen in den Armenvierteln wie auch über die Politik in Kolumbien erfahren. Die grössten sozialen Probleme sind Mangelernährung, Drogen, Teenagerschwangerschaften, kriminelle Banden und Gewalt.

Nora, vom Vorstand Roter Tropfen, hat mich während der ganzen Zeit sehr gut betreut. Sie hat sich vor, während und nach meinem Einsatz bei mir gemeldet und sich erkundigt wie es mir geht. Ich hätte sie jederzeit für Fragen oder bei Problemen kontaktieren können.

Rückblickend finde ich es wichtig, dass man einen solchen Einsatz offen, flexibel und ohne Erwartungen antritt und dass man ein Minimum der spanischen Sprache verstehen und sprechen kann.

Obwohl ich nur eine Woche bei Remanso de Amor verbracht habe, war mein Aufenthalt sehr eindrücklich und intensiv. Ganz herzlichen Dank an den Verein Roter Tropfen, welcher mir diese Erfahrung und grosse Freude ermöglicht hat.

Herzlichst, Michaela

Danke an alle Freiwilligen

Im Namen des Roten Tropfens möchten wir uns bei euch für euren Einsatz, euer Engagement und für die vielen spannenden und wertvollen Eindrücke, die ihr uns aus der Ferne in die Schweiz bringt, bedanken. Das Weitertragen eures neugewonnenen Wissens, die Sensibilisierung eurer Mitmenschen auf die Thematik sowie eure Entwicklungsvorschläge für die Projekte sind für unser Verein sowie die Entwicklungszusammenarbeit wichtig, damit weiterhin einen Beitrag geleistet wird, die die Situation der Kinder nachhaltig zu verbessern.

Herzlichen Dank!

Michaela Hobi

Manuela Hügi

Patrick Koller

Caorle Raduner

Sandra Wyss

Alena Ruckstuhl

Mathias Stückelberger



Bild: Sandy, Michaela, Victor und Laura

SCHWEIZ

Generalversammlung



Am 17. Mai 2019, an unserer siebten Generalversammlung informierten wir über unsere Projekte. Ausserdem informierten wir die Teilnehmenden über die Projektänderung in Kolumbien. Schweren Herzens schlossen wir das Projekt «Cangrejera» in Barranquilla ab. Wir durften dafür nahtlos das neue Projekt «Comedor Remanso» im Armenviertel Canapote in Cartagena starten. Ausserdem berichteten wir über unsere Spendenaktionen, die uns allesamt erfreuten.

Benefizkonzert

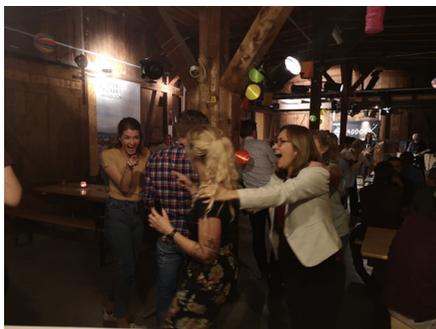


Bild: Es wurde ausgiebig gefeiert

Zum ersten Mal haben wir ein Benefizkonzert veranstaltet. Passend zum Sommerauftakt am 14. auf den 15. Juli durften wir das Konzert mit der Mundart Blues Rock Band Haddock im Güterschuppen in Winterthur Töss geniessen. Es wurde viel gelacht, getanzt und gesungen. Ausserdem durften wir einen überraschenden Gastauftritt von José aus Venezuela geniessen. Ein voller Erfolg!

Grillzmittag

Am 8. September veranstalteten wir einen Grillzmittag in der katholischen Kirche in Wiesendangen. Wir hatten viele Besucher aus der Kirche sowie Umgebung und haben zusammen ein feines Mittagessen genossen. Die Kinder haben sich über die Kinderschminke und tollen Spiele erfreut.



Bild: Vorstand beim Grillzmittag

Silvestermarkt in Brigels

Auch dieses Jahr waren wir am Silvestermarkt in Brigels mit einem Stand vertreten. Der selbstgebrühte Glühwein war besonders beliebt.

Grund zum Feiern

Wir feiern 10 Jahre Jubiläum! Das möchten wir natürlich mit euch allen ausgiebig feiern. Wann und wo wir den Event planen, werden wir demnächst auf unserer Webseite bekannt geben. Grossanlässe werden wir erst für den Herbst 2020 ansetzen.

Hast du eine Idee, wie du den Roter Tropfen unterstützen kannst? Wir freuen uns über jegliche Vorschläge und unterstützen gerne individuell bei Projekten zugunsten unserer Projekte.

Danke an alle Spender

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die Grosszügigkeit aller Patinnen und Paten bedanken, welche treu Jahr für Jahr die Kinder unseres Mittagstisches in Cartagena/Kolumbien unterstützen. Des Weiteren möchten wir uns von ganzem Herzen bei den Verwaltungen, welche uns Räume zur Verfügung stellten, bei Sponsoren, die uns mit Sachspenden unterstützten und bei den vielen Helferinnen und Helfer für ihre unentgeltlichen Einsätze an unseren Benefizanlässen bedanken. Danke auch an die Musikern der Gruppe „Haddock“, welche uns mit ihrer mitreissender Darbietung ein tolles Benefizkonzert ermöglichten. Ein besonderer Dank geht an Sana, für seine grosse Unterstützung unsere neue Webseite aufzubauen!

Wir sind auf all eure Hilfe angewiesen und schätzen eure grosszügige und tatkräftige Unterstützung sehr.

RÜCKBLICK



14. Juli 2019	Benefizkonzert, Winterthur	1'400.-
8. Sept 2019	Grillmittag, Wiesendangen	1'800.-
Sept 2019	Crowdfunding	3'350.-
Dez 2019	Silvestermarkt, Brigels	2'000.-
Dez 2019	Adventsmarkt, Illanz	800.-

Wir danken namentlich den Firmen, Spendern und Sponsoren, die uns im Jahr 2019 unterstützten mit > CHF 300.00:

PremiumIT, Winterthur
Optimo Service AG, Winterthur
Metzgerei Kym, Wiesendangen
(Sachspende Grill und Wurstwaren)
Fam. Beat Z., Appenzell
Frau Anja A., Arnegg
Frau Alejandra Z., Urnäsch
Frau Sheila H., D-Goslar
Herr Holger J., D-Riedstadt
Herr Andreas D., Wisendangen
Herr und Frau Jan und Nadine P.,
Winterthur
Herr Peter B., Winterthur
Herr Martin L., Altendorf
Fam. Martin A., Urnäsch
Herr Wolfgang W., Zürich
Herr Frank M., Gattikon
Herr Marco D., Winterthur
Frau Rahel K., Richterswil

Frau Sandra P., Domat-Ems
Römisch-katholische Kirche, Pfungen-Neftenbach
Frau Annett G., Heilpädagogisches Zentrum, Frauenfeld
Kirchenkollekte Kath. Pfarramt St. Stefan, Wiesendangen
Herr Claudio R., Winterthur
Herr Roman M. Zürich
Herr Davide C., Pfaffhausen
Frau Claudia P., Zürich
Herr Martin K. Märwil
Frau Elvira C., Winterthur
Frau Milena B., Winterthur
Frau Martha W., Bassersdorf
Frau Irene K., Winterthur
Herr und Frau Andrea und Simon P. Winterthur
Herr und Frau Stefan und Daniela B., Rickenbach

ORGANISATION

Der Verein Roter Tropfen ist ein gemeinnütziges Hilfswerk, dessen Zweck es ist, benachteiligte Personen durch finanzielle und materielle Hilfe, Hilfe zur Selbsthilfe sowie durch Vermittlung von Freiwilligeneinsätzen zu unterstützen. Der Verein setzt dabei voraus, dass die unterstützten Hilfsprojekte einem Vereinsmitglied aus eigener Erfahrung vor Ort bekannt sind. Neben dem Ziel, finanzielle Hilfe zu leisten, verfolgt der Verein auch die Aufgabe, Menschen für die Freiwilligenarbeit in der Schweiz und im Ausland zu motivieren und für das Thema Armut zu sensibilisieren.

VORSTAND

Alejandra Zamuner	Vize-Präsidentin / Projektleitung „Chalina“ / Verdankungen
Anja Schönenberger	Beisitzende / Verantwortliche Freiwilligeneinsätze Bolivien / Projektleitung Bolivien
Caroline Stückelberger	Präsidentin / Projektleitungen
Galo Mantilla	Beisitzender / Verantwortlicher Ernährungsprogramm Kolumbien
Jessica Feldmann	1. Sekretärin / Kommunikation / Events
Livia Reutimann	Beisitzende / Kommunikation / Social Media
Mario Stückelberger	Finanzen
Nora Ceyran	Beisitzende / Verantwortliche Freiwilligeneinsätze Kolumbien



Bild: Vorstand Roter Tropfen

MITGLIEDER PER 31.12.2019

51



VERANTWORTLICHE IM AUSLAND

Veronica Medina

Projektleitungen in Bolivien,
Onkologisches Institut

- Vergabe von Medikamenten für krebserkrankte Erwachsene
- Projektleitung der Arbeitswerkstatt „Construyendo Sueños“
- Begleitung der Patienten, welche im Rahmen des Projektes «SuperQuimio» unterstützt werden.

Victor H. Madero

Sozialarbeiter, Projektleiter Mittagstisch der Stiftung Remanso de Amor

- Organisation des Mittagstisches
- Betreuung der Kinder und Freiwilligen



Bild: Veronica Medina rechts

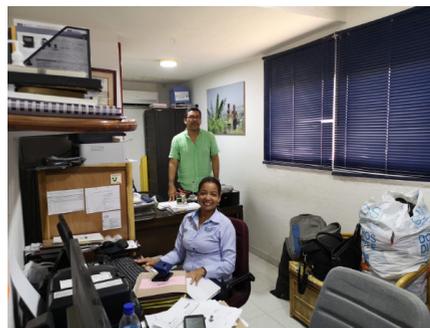


Bild: Stiftung Remanso de Amor

FINANZEN

ALLGEMEINES

Im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich die Einnahmen auf CHF 47'259, das sind 14 % weniger als im Vorjahr (CHF 54'884). Unser jährlich durchgeführten wichtige Benefizbrunch in der Wisenthalle konnte heuer leider wegen deren Umbau nicht durchgeführt werden. Zudem sind auch bei Mitgliederbeträgen, Spenden von Personen und Institutionen weniger Eingänge gegenüber dem 2018 zu verbuchen gewesen, wobei das Vorjahr ein Rekordjahr in der Geschichte des Vereins war. Trotz diesen Mindereinnahmen sicherten uns die Spenden wiederum ein Jahr mit gleichmässiger Unterstützungsbeiträgen an unsere Projekte. Die gesamten Unterstützungsleistungen belaufen sich auf CHF 44'527 (VJ CHF 44'693). Der Verwaltungsaufwand betrug CHF 1'418 gegenüber Vorjahr CHF 891. Das Ergebnis 2019 präsentiert sich ausgeglichen mit einem Überschuss von CHF 1'314 (Vorjahr CHF 9'300 vor Auflösung Rückstellung). Details sind aus der Erfolgsrechnung ersichtlich.

ERLÄUTERUNG ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNG

Flüssige Mittel

Die vorhandenen Geldmittel per 31.12.2019 in Höhe von CHF 58'860 (VJ 58'789) erlauben vorläufig die problemlose Erfüllung der finanziellen Unterstützungsleistungen an die Projekte, jedoch ohne Antizipation der Auswirkungen des Corona Virus im 2020.

Rückstellungen

Es bestehen keine Rückstellungen mehr.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Vereins beträgt neu per 31.12.2019 CHF 58'103 (VJ CHF 56'789) und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erträge

- Zahlende Mitglieder 51 (VJ 48). Der Beitrag pro Mitglied beträgt wie im Vorjahr Fr. 50.--.
- Spenden von Personen und Firmen: In diese Positionen fliessen alle Einmalspenden ein. Diese Spenden werden für die Projekte des onkologischen Institutes Santa Cruz verwendet, wenn nicht anders vermerkt.
- Details zu den Einnahmen aus Anlässen sind im Geschäftsbericht erwähnt.
- Die Einnahmen von Paten erreichten fast das Vorjahresniveau CHF 16'475 (Vorjahr CHF 18'069)
- Unter dem Konto sonstige Einnahmen sind die Spenden unseres erstmals durchgeführten Crowdfunding aufgeführt.
- Da wir an Anlässen auch Strickwaren verkaufen und keine getrennten Abrechnungen mehr erstellen, fliessen auf das Konto Einnahmen Verkauf Handarbeiten nur noch direkte Einzahlungen.
- Details zu den Spenden für Patenschaften sind im Geschäftsbericht erwähnt.

Unterstützungsleistung

- Für die Unterstützung des onkologischen Institutes in Santa Cruz/Bolivien wurden insgesamt CHF 24'757 überwiesen für Medikamente und Chemos (VJ CHF 29'000).
- Für das Projekt Chalinas/Strickwaren wurde dieses Jahr noch Restzahlungen für CHF 1'386 (VJ CHF 890) geleistet.
- Im Unterhalt Organisation Gotita Roja Bolivia sind die «gastos administrativos» das Buchhalterhonorar und die Entschädigung unserer Projektleiterin, CHF 7'384 (VJ CHF 3'803) enthalten.
- Die Buchführung eines Vereins in Bolivien ist gesetzlich geregelt und muss zwingend von einem zugelassenen Buchhalter geführt werden. Die markante Erhöhung des Aufwandes ergibt sich aus Nachzahlung 2018 für die Buchhaltung der Gotita Roja Bolivia, welche erst im Jahr 2019 verbucht wurde und der nun neu erfolgten Abgrenzung dieser anfallenden Kosten für 2019. Diese Unterstützung ist ein wichtiger Beitrag an Gotita Roja Bolivia um unsere Projektarbeit sicher zu stellen und wird u.a. über Mitgliederbeiträge finanziert.
- Unserem Mittagstisch in Cartagena/Kolumbien- Remanso de Amor- wurden CHF 11'000 überwiesen.

Aufwände

Der Verwaltungsaufwand beläuft sich auf CHF 1'418 (VJ CHF 891) und beinhaltet hauptsächlich Portispesen für den Versand des Jahresberichts und Einladungen zur Generalversammlung. Er entspricht 3% der Einnahmen (Vorjahr 2 %).

Wiesendangen, im März 2020, Kassier Mario Stückelberger

ERFOLGSRECHNUNG 01.01.- 31.12.2019

EINNAHMEN	2019	2018
Mitgliederbeiträge	2'340	2'650
Spenden Personen	11'165	13'097
Spenden Firmen und Institutionen	5'400	13'954
Aus Anlässen	8'169	6'914
Aus Verkauf Handarbeiten	140	200
Sonstige Einnahmen	3'570	-
Projektbezogene Einnahmen		
Patenschaften	16'475	18'069
Total Einnahmen	47'259	54'884
AUSGABEN		
Unterstützungsleistungen		
Onkologisches Institut Santa Cruz, Bolivien	24'757	29'000
Mittagstisch Cangrejera Barranquilla, Kolumbien	7'384	3'803
Mittagstisch Remanso de Amor, Kolumbien	11'000	4'400
Ankauf Handarbeiten	1'386	890
Total Unterstützungsleistungen	44'527	44'693
Verwaltungsaufwand		
Übriger Verwaltungsaufwand Schweiz	1'035	559
Website & Werbung	183	44
Bank- und Postspesen	200	288
Total Verwaltungsaufwand	1'418	891
Total Ausgaben	45'945	45'584
ÜBERSCHUSS/ - VERLUST	1'314	9'300
Veränderungen Rückstellungen		
Auflösung Rückstellung	0	6'000
ERGEBNIS (+ GEWINN / - VERLUST)	1'314	15'300

BILANZ PER 31.12.2019

AKTIVEN

31.12.2019

31.12.2018

Flüssige Mittel

Kasse	380	0
Post 85-377779-4	21'870	33'112
Post 85-556292-6	32'056	25'677
Geld in Transit	4'554	0

Total Aktiven

58'860

58'789

PASSIVEN

31.12.2019

31.12.2018

Kurzfristiges Fremdkapital

Passive Rechnungsabgrenzung	757	2'000
-----------------------------	-----	-------

Eigenkapital

Überschussvortrag	56'789	41'489
Überschuss / Verlust	1'314	15'300

Total Vortrag auf neue Rechnung	58'103	56'789
---------------------------------	--------	--------

Total Passiven

58'860

58'789

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle

Roman Meier
Betriebsökonom: Accounting,
Controlling, Auditing

Maneggplatz 14
8041 Zürich

Tel. +41 78 583 97 71

An die Generalversammlung des
Vereins Roter Tropfen – Gotita Roja
Spycherweg 9
8542 Wiesendangen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2019

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz per 31.12.2019 und Erfolgsrechnung vom 01.01.2019 – 31.12.2019) des Vereins Roter Tropfen – Gotita Roja, 8542 Wiesendangen für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Bilanz weist eine Summe von CHF 58'860.23 aus. Die Erfolgsrechnung zeigt einen Gewinn von CHF 1'314.04.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die Revision ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Unsere Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen.

Die Buchhaltung und die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, wurden ordnungsgemäss geführt und entsprechen Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Zürich, 24.03.2020

Die Revisionsstelle / Der Revisor:

Roman Meier



HERZLICHEN DANK AN ALLE DIE UNS IM JAHR 2019 UNTERSTÜTZT HABEN!

Verein Roter Tropfen
Spycherweg 9
8542 Wiesendangen
CH- Schweiz

info@rotertropfen.ch
facebook.com/rotertropfen
www.rotertropfen.ch

